

# Neben Beruf für das DRK im Einsatz

Aktive des Bereitschaftsdienstes agieren meist im Hintergrund / Dünne Personaldecke

■ Von Veronika Gareus-Kugel

■ Ohne sie geht nicht viel: Die Frauen und Männer von der DRK-Bereitschaft Baden-Baden sind bei Konzerten, Pferderennen oder Weihnachtsmärkten, meistens agieren sie im Hintergrund. Sie sind aber sofort zur Stelle, wenn ein Weihnachtsmarkt- oder Konzertbesucher wegen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, Hilfe braucht. Veranstalter sind verpflichtet, Sanitätsdienste für den Tag der Veranstaltung vor Ort zu haben.

Auch der Christkindelsmarkt kommt nicht ohne Rettungshelfer aus. Ein Wochenende lang schoben jeweils zwei Helferpaare im Schichtdienst Wache zwischen den in Lichterglanz getauchte Ständen. „Mehr war leider wegen der dünnen Personaldecke der Bereitschaft nicht drin. Sanitäts-Wachdienste werden oft nachgefragt. Doch leider müssen wir die ein oder andere Anfrage ablehnen. Uns fehlen schlicht die Leute“; bedauert Bereitschaftsleiter Jens Klickermann.

Einsatz wird von den freiwilligen Helfern auch bei der Organi-



■ Mit Hilfe des Lorm-Alphabets können sich blinde und gehörlose Menschen verständigen. Dies erfuhr die Mitglieder beim Bereitschaftsabend, als der Gehörlosenverein „Favorite“ mit der Vorsitzenden Angelika Rothenberger (rechts) zu Gast war.

Foto: Gareus-Kugel

sation der Blutspendetermine erwartet. Schon um 10 Uhr morgens geht es dann für die Einsatzkräfte los. Sie organisieren bei-

spielsweise das Essen und richten die Lokalität her. „Das geht oft nur mit Leuten, die Schicht arbeiten, einige nehmen sich für solche Termine auch frei“, erläutert der Bereitschaftsleiter. Im vergangenen Jahr leisteten die Aktiven der Bereitschaft inklusive der Gruppenstunden rund 10000 Einsatzstunden: Eine imposante Zahl, wenn man berücksichtigt, dass die Frauen und Männer diese Tätigkeit neben ihrem Beruf in ihrer Freizeit ausüben.

## ■ Ständige Weiterbildung ist selbstverständlich

Ihr Know-how holen sich die Bereitschaftsmitglieder durch ständige Weiterbildung und Teilnahme an Informationsveranstaltungen. Jüngst begrüßte beispielsweise die Bereitschaft Baden-Baden drei Mitglieder des Gehörlosenvereins „Favorite“ Rastatt in ihrer Mitte. Erfahren wollten die Helfer des DRK von den Gehörlosen um die Vorsitzende des Gehörlosenvereins Angelika Rothenberger, wie Menschen, die nicht hören, kommunizieren und im Notfall Hilfe holen können. Gebärdendolmetscherin Silke Rönspies wurde dabei gespannt beobachtet.

Die Teilnehmer dieses Abends lernten das Lorm-Alphabet kennen, mit dem sich Taubblinde ver-

ständigen: Der „Sprechende“ tastet mit den Fingern dem „Lesenden“ auf die Handinnenfläche. Einzelne Finger sowie bestimmte Handpartien sind einzelnen Buchstaben zugeordnet.

Besonders wichtig war den Helfern zu erfahren, wie sich taube Menschen im Notfall verständigen: Zum Beispiel per SMS, lautete eine Antwort. Auch Bildkommunikation ist möglich. Laut Aussage des Bereitschaftsleiters, sind derlei Kommunikationshilfen in jedem Krankenwagen zu finden.

Die 35 bis 40 Aktiven der DRK-Bereitschaft übernehmen darüber hinaus viele Aufgaben. Sie werden auch ausgebildet für den Katastrophenfall und den Schutz der Bevölkerung. Dafür absolvieren sie Seminare im Sanitäts- und Betreuungsbereich, lernen den Umgang mit der Technik; auch Sicherheit steht auf dem Programm. Bei Bedarf unterstützen sie die Rettungsdienste. Die Schnelleinsatzgruppe (SEG) ist personell und materiell für größere Schadensereignisse gerüstet. In der Regel ist die SEG nach spätestens 15 Minuten einsatzbereit. Andere Einsatzkräfte sind dem Katastrophenschutz zugeordnet. „Nicht jeder von uns macht alles“, erläutern Klickermann und sein Stellvertreter Uwe Sommerfeld.



■ Die DRK-Bereitschaft agiert bei großen Veranstaltungen im Hintergrund – auch beim Christkindelsmarkt.

Foto: DRK